

AwareNessi

Das fantastische
Security Activity Book
für Kinder und Erwachsene

Was ist Social Engineering?

Von gefährlichen Spielen mit Gefühlen,
falschen Freunden und Schwachstellen,
die jeder hat



Inhaltsverzeichnis

Alle online!
Alle sicher?
Kinderleicht!




Liebe Kinder, liebe Erwachsene,


die Welt ist voll von schönen Dingen – doch auch die eine oder andere Gefahr lauert hier. Weshalb ihr bei Social Engineering besonders aufmerksam sein solltet und worum es sich dabei überhaupt handelt, erzählt euch AwareNessi in dieser Ausgabe. Viel Vergnügen beim Lesen, Lernen und Spaßhaben.

Übrigens: Wenn ihr die männliche Form von Wörtern lest, sollen sich trotzdem alle kleinen und großen Menschen angesprochen fühlen.

Geschichte (Teil 1) 03
Keine sichere Sache

 **Ausmalbild** 04

AwareNessi erklärt 05
Eine Sicherheitslücke namens Gefühle


 **Spielidee** 06
Wer bin ich?


AwareNessi erklärt 09
Echtes Vertrauen in falsche Freunde


 **Rätsel** 10
Ordnet eure Gefühle

AwareNessi erklärt 11
Auf der Hut statt unter Druck


Geschichte (Teil 2) 12
Eine ganz hinterhältige Nummer


 **Bastelidee** 13
Gefühlsuhr

 **Quiz** 16
Wisst ihr Bescheid über Social Engineering?

 **Kochrezept** 17
Leckere Gemüsestäbchen

AwareNessi fasst zusammen 19
Alles zu Social Engineering auf einen Blick

 **Security-Yoga** 20
Starker Rücken gegen krumme Dinger

 **Quiz – die Auflösung** 21

Vielleicht habt ihr schon die Icons an manchen Kapiteln bemerkt? Diese zeigen euch an, auf welchen Seiten schöne, spannende und entspannende Aktivitäten auf euch warten.

Keine sichere Sache



Wer fleißig ist, wird belohnt. Und Danika war heute richtig fleißig: Nach ihren Hausaufgaben hat sie Mama beim Aufräumen geholfen und das Laub vor der Tür zusammengefegt. Darum darf sie jetzt mit Papas Handy spielen. Finn schaut ihr dabei zu. Danika ist ganz in das Spiel vertieft, als eine unbekannte Nummer anruft. Sofort flitzt Danika zu ihrem Papa und drückt ihm das Handy in die Hand. Der murmelt „Wer das wohl sein mag?“ und hebt ab.

Danika und Finn lauschen. Papa hat das Handy immer so laut eingestellt, dass sie hören können, wie eine Stimme am anderen Ende der Leitung sagt: „Guten Tag, mein Name ist Lukas Lügner. Ich rufe im Auftrag Ihrer Bank an. Betrüger haben gestern unser Sicherheitssystem geknackt. Jetzt habe ich dringende Neuigkeiten zu Ihrem Konto.

Die sind natürlich vertraulich – könnten Sie mir daher bitte zur Bestätigung Ihre Geheimzahl nennen?“ „Na klar“, antwortet Papa und möchte gerade seine Geheimzahl verraten.

Da kommt AwareNessi ins Zimmer gestürzt und gibt Papa ein Zeichen, dass er schnell auflegen soll. Dann meint der clevere Drache:

Ich glaube, da versucht jemand, dich hereinzulegen. Ein Betrüger wollte dein Gefühl Angst ausnutzen und sich so wichtige Informationen erschleichen – sogenannte Social Engineers machen das. Kommt, ich erklär's euch.





Bei Social Engineering spielen Betrüger mit euren Gefühlen und täuschen euch so. Im Leben ist eben nicht alles schwarz-weiß. Passend dazu könnt ihr dieses Bild bunt malen.



Eine Sicherheitslücke namens Gefühle



Social Engineering ist eine Art von Betrug. Dabei werden Menschen so beeinflusst, dass sie etwas Bestimmtes tun. Das nennt man manipulieren beziehungsweise Manipulation. Betrüger – sogenannte Social Engineers – nutzen dazu die Gefühle ihres Gegenübers aus. Denn die sind gewissermaßen eine Schwachstelle im menschlichen Sicherheitssystem: Unsere Empfindungen sind oft stärker als unser Verstand. Dadurch tun wir alle manchmal Dinge, die unüberlegt sind.



Welche Gefühle sich dabei am wirksamsten ausnutzen lassen, ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Der eine reagiert besonders bei Angst, andere vielleicht eher auf Neugier, Mitgefühl oder den Wunsch nach Anerkennung. Social Engineers spionieren ihre Opfer daher vorab aus – meist in sozialen Medien. Dadurch wissen sie, auf welche Manipulationsversuche ihre Opfer am besten anspringen.

Stellt euch vor, ihr habt einen geheimen Schokoladenvorrat. Von dem gebt ihr eigentlich niemandem etwas ab. Ein Social Engineer hat aber herausgefunden, dass ihr zum Beispiel sehr freundlich seid und schlecht „Nein“ sagen könnt. Er kann dieses Wissen nutzen und euch um den Finger wickeln. Am Ende bringt er euch dazu, euren Vorrat mit ihm zu teilen oder ihm sogar das geheime Versteck eurer Schokolade zu verraten.

Wer bin ich?



Das braucht ihr

- Zettel
- Stifte
- Schere
- Klebeband

Verratet nie zu viel über euch, damit Social Engineers nichts über eure Schwachstellen erfahren. In diesem Spiel ist es umgekehrt: Hier müsst ihr mehr über euch selbst herausfinden.

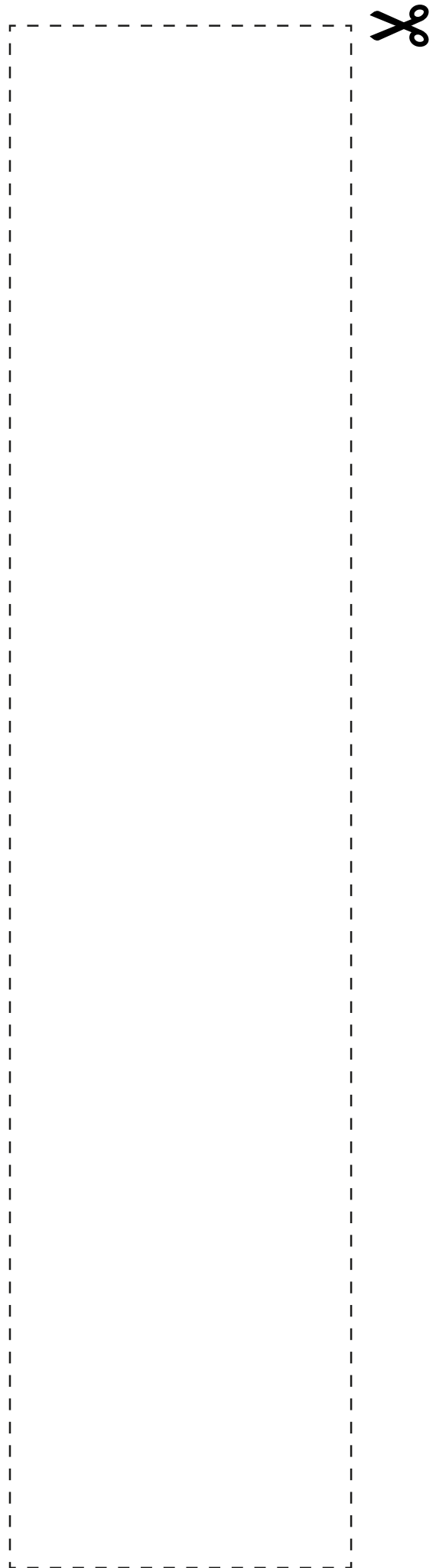
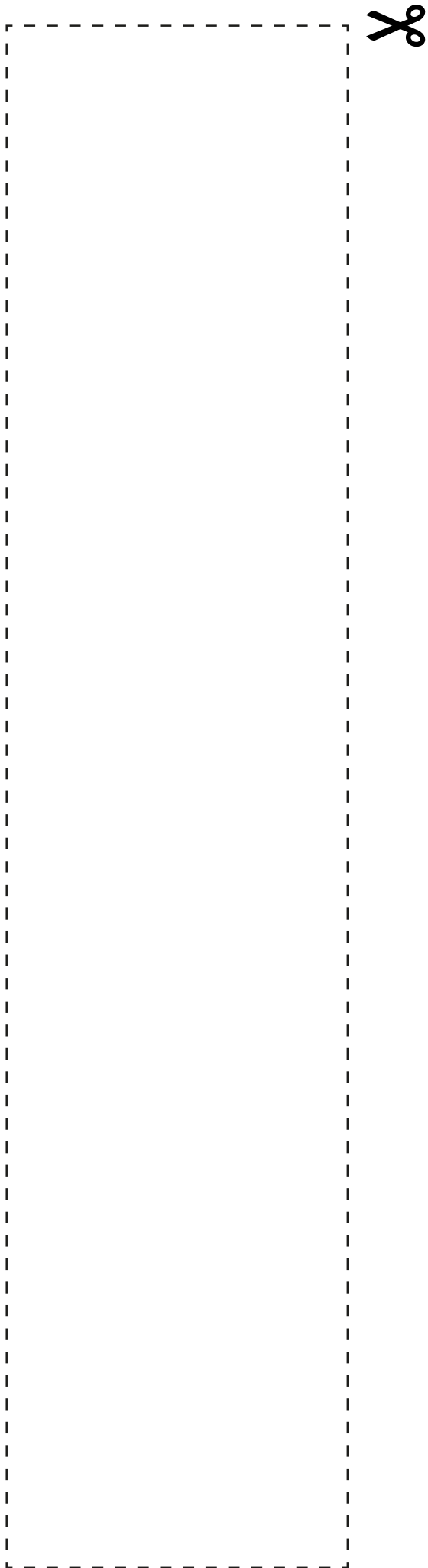


Und so geht's:



- 1** Drückt und schneidet die Stirnbandhälften von der nächsten Seite aus. Klebt beide Teile zu einem Stirnband zusammen. Jeder Mitspieler bekommt eines, das er sich um den Kopf bindet.
- 2** Nun schreibt jeder einen Namen auf einen Zettel. Der Name kann von jemandem sein, den ihr kennt, von berühmten Menschen, einer Figur aus einem Film oder einem Buch.
- 3** Setzt euch in einen Kreis und klebt euren Zettel dem Mitspieler rechts neben euch aufs Stirnband. Dieser darf nicht sehen, was darauf steht.
- 4** Denn jetzt muss jeder Mitspieler herausfinden, welche Person oder Figur er ist. Dazu darf er den anderen Fragen stellen – und zwar nur solche Fragen, die sich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten lassen.
- 5** Erhält der Mitspieler ein „Ja“ als Antwort, darf er eine weitere Frage stellen. Bei einem „Nein“ ist der nächste Mitspieler an der Reihe.
- 6** Wer „seinen“ Namen zuerst herausfindet, hat gewonnen. Die anderen können weiterspielen oder ihr startet eine neue Runde mit neuen Namen.





Echtes Vertrauen in falsche Freunde

Eure Schwachstellen zu kennen, ist nur der erste Schritt beim Social Engineering. Bei dem eigentlichen Betrug geht es um Täuschung und missbrauchtes Vertrauen.



Wie gehen die Betrüger vor

Social Engineers erfinden Situationen, die zum Wesen ihrer Opfer passen. Hilfsbereiten Menschen erzählen sie zum Beispiel, sie könnten andere durch eine bestimmte Handlung aus einer misslichen Lage befreien. Bei vorsichtigen Menschen wie Danikas Papa setzen sie auf Angst und gaukeln ihren Opfern vor, dass etwas Schlimmes passieren kann. Um glaubwürdig zu sein, geben sich die Betrüger dabei als jemand aus, dem ihr Opfer vertraut. Bei euch kann das beispielsweise euer bester Freund oder der Bankangestellte eures Papas sein.

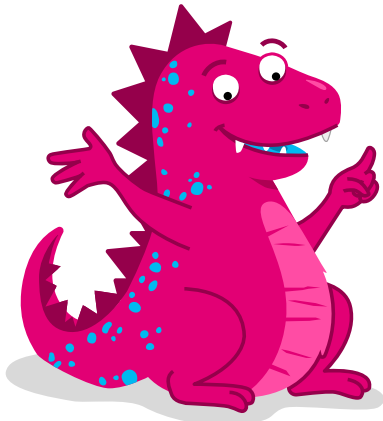


Wo passiert Social Engineering

Am häufigsten finden Betrugsversuche per Telefon oder E-Mail statt. Doch auch vor der „echten Welt“ machen Betrüger nicht Halt: In Bus und Bahn, auf dem Spielplatz, in der Kantine und an vielen anderen Orten könnt ihr ebenfalls Opfer von Social Engineering werden.



Ordnet eure Gefühle



Könnt ihr die Maschen der Social Engineers durchschauen und die erfundenen Geschichten den einzelnen Empfindungen zuordnen? Die Lösung findet ihr unten auf dieser Seite.

Ein zentrales Element ist ein großer, helloranger Kreis, der von einem Fragezeichen umgeben ist. In diesem Kreis sind fünf Personen in Kreisen dargestellt, die jeweils eine Nummer (1-5) und eine Frage in einem Sprechblase erhalten:

- 1:** Ein Junge mit blonden Haaren, der ein Smartphone hält. Frage: "Wenn du mir deine Telefonnummer sagst, kannst du eine Tüte Weingummi gewinnen."
- 2:** Ein Mädchen mit dunklen Haaren, das sich den Kopf hält. Frage: "Ein Fahrraddieb treibt momentan sein Unwesen. Verrate mir den Code deines Schlosses, dann kann ich dein Fahrrad sicher verstecken."
- 3:** Ein Junge mit dunklen Haaren, der nachdenklich aussieht. Frage: "Ich brauche dringend deine Hausaufgaben – sonst kriege ich große Probleme."
- 4:** Ein Junge mit roten Haaren, der einen Basketball hält. Frage: "Willst du wissen, wo der beste Spielplatz in deiner Nähe ist? Nenn mir einfach deine Adresse."
- 5:** Ein Mädchen mit dunklen Haaren, das auf einen Punkt zeigt. Frage: "Ich möchte einen Bericht über dich in der Schülerzeitschrift schreiben. Kannst du mir dafür dein Tagebuch geben?"

Unter dem Kreis befindet sich eine Liste von fünf Emotionen (A bis E) mit leeren Kästchen für die Zuordnung:

- A** Angst
- B** Freude
- C** Anerkennung
- D** Hilfsbereitschaft
- E** Neugier

Lösung: A2 B1 C5 D3 E4

Auf der Hut statt unter Druck

Social Engineering ist nicht immer leicht zu erkennen. Denn die Betrüger passen ihre Masche immer an ihre Opfer an.



Woran erkennt man einen Social Engineer

Social Engineers setzen ihre Opfer unter Druck und erfinden Situationen, die schnelles Handeln erfordern. Euch drängt jemand, Informationen herauszugeben? Dann kann es ein Social Engineer sein – vor allem, wenn ihr mit der Person vorher nie zu tun hattet.



Was haben Social Engineers vor

Die Pläne der Social Engineers sind unterschiedlich. Meist wollen sie wichtige Infos ergaunern. Die nutzen sie, um Geld zu stehlen oder um Menschen zu schaden. In der Erwachsenenwelt sind Passwörter ein beliebtes Ziel: geheime Codes, die wichtige Dinge schützen – zum Beispiel das Bankkonto eurer Eltern. In der Welt der Kinder und Jugendlichen könnten die Lösungen der Mathehausaufgaben oder der Abschlussprüfung interessant für Social Engineers sein.



Goldene Drachenweisheiten:

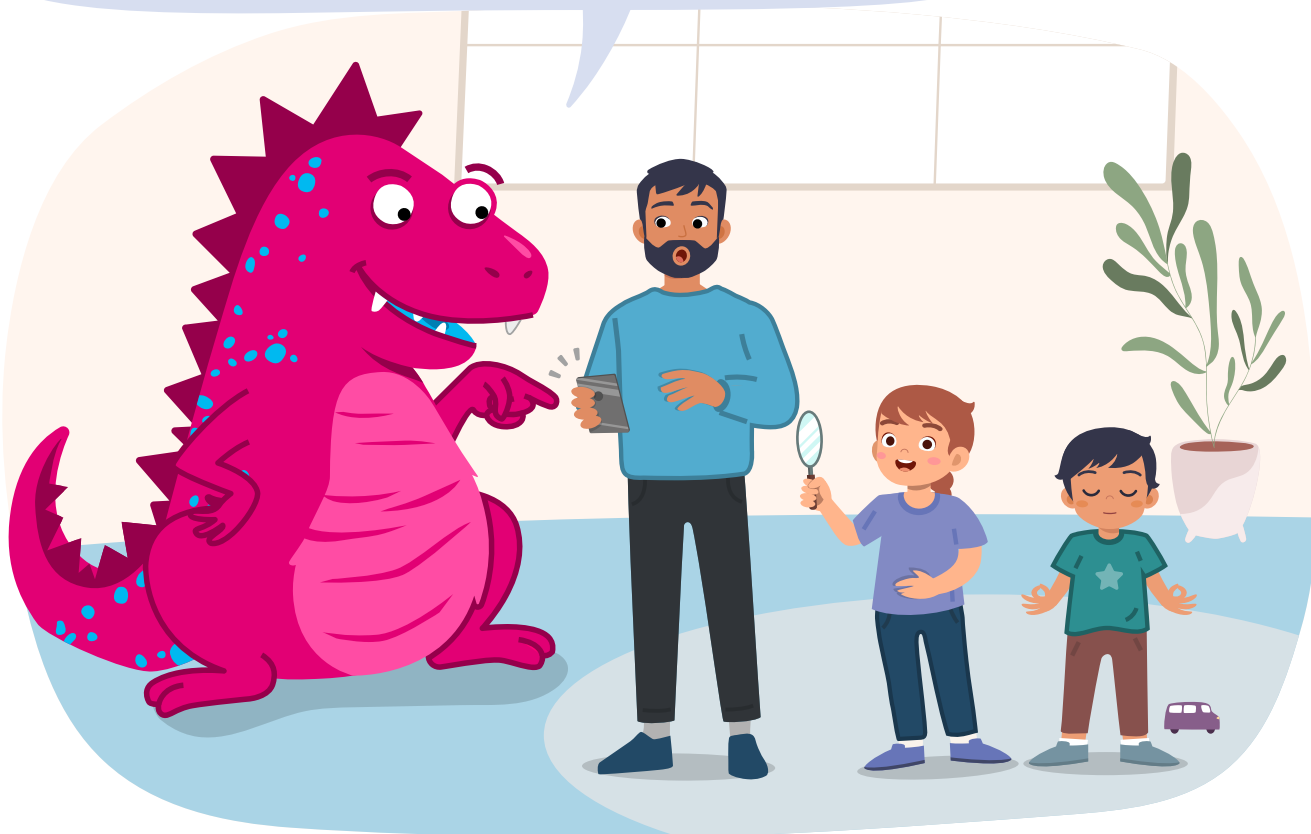
1. Gebt keine persönlichen Informationen übers Internet oder Telefon preis. Verratet sie in der echten Welt nur Menschen, denen ihr vertraut.
2. Bleibt wachsam bei angeblichen Vertrauenspersonen und überprüft den Absender der E-Mail oder die Nummer des Anrufers.
3. Hört auf euer Bauchgefühl, wenn euch jemand ausfragt oder unter Druck setzen will, und gebt euren Eltern Bescheid.

Eine ganz hinterhältige Nummer

„Da kann sogar ich in meinem Alter noch etwas dazulernen.“ Papa ist erleichtert, dass AwareNessi ihn rechtzeitig gewarnt hat. Fast hätte er wichtige Informationen verraten – ohne sich sicher zu sein, wirklich mit einem Bankangestellten zu sprechen. „Banken fragen am Telefon nie nach deiner Geheimzahl,“ erklärt AwareNessi Papa, „da hätten bei dir schon sämtliche Alarmglocken schellen müssen.“ Außerdem vergleicht AwareNessi die Anrufnummer mit der offiziellen Telefonnummer auf der Webseite der Bank. „Und schau mal hier: zwei ganz verschiedene Nummern.“ „Dann war das eben bestimmt ein Betrüger!“, weiß Danika.

„Ja, wahrscheinlich“, antwortet AwareNessi. „Betrüger suchen persönliche Schwachstellen, um andere zu manipulieren. In diesem Fall haben sie euren Papa unter Druck gesetzt und ihm Angst gemacht, dass sein Bankkonto geplündert wurde.“

In solchen Situationen denken wir oft nicht richtig nach und handeln vorschnell. Das nutzen Betrüger aus. Darum lautet das Motto: einen kühlen Kopf bewahren und aufs Bauchgefühl hören statt sich von Empfindungen fehlleiten lassen.



„Die Nummer werde ich jetzt erst einmal blockieren“, beschließt Papa. „Das ist eine gute Idee“, bestätigt ihn AwareNessi. „Aber Gefühle sind ja auch nicht immer eine Schwachstelle. Dass ich euch so doll lieb hab, ist zum Beispiel meine große Stärke“, sagt Papa und knuddelt Danika und Finn ganz fest.

Gefühlsuhr



Das braucht ihr

Betrüger sollten nicht wissen, was ihr fühlt. Ansonsten ist es jedoch wichtig, über Gefühle zu sprechen. Das ist zwar nicht immer einfach, aber vielleicht hilft euch diese Bastelidee.

- Schere
- Karton
- Kleber
- Buntstifte oder Malfarben
- Musterklammer



So wird's gemacht:

1

Druckt die Bastelvorlagen aus und klebt die Uhr (die große runde Vorlage) auf den Karton.

2

Schneidet die Uhr sowie die Gesichter aus und bemalt alles.

3

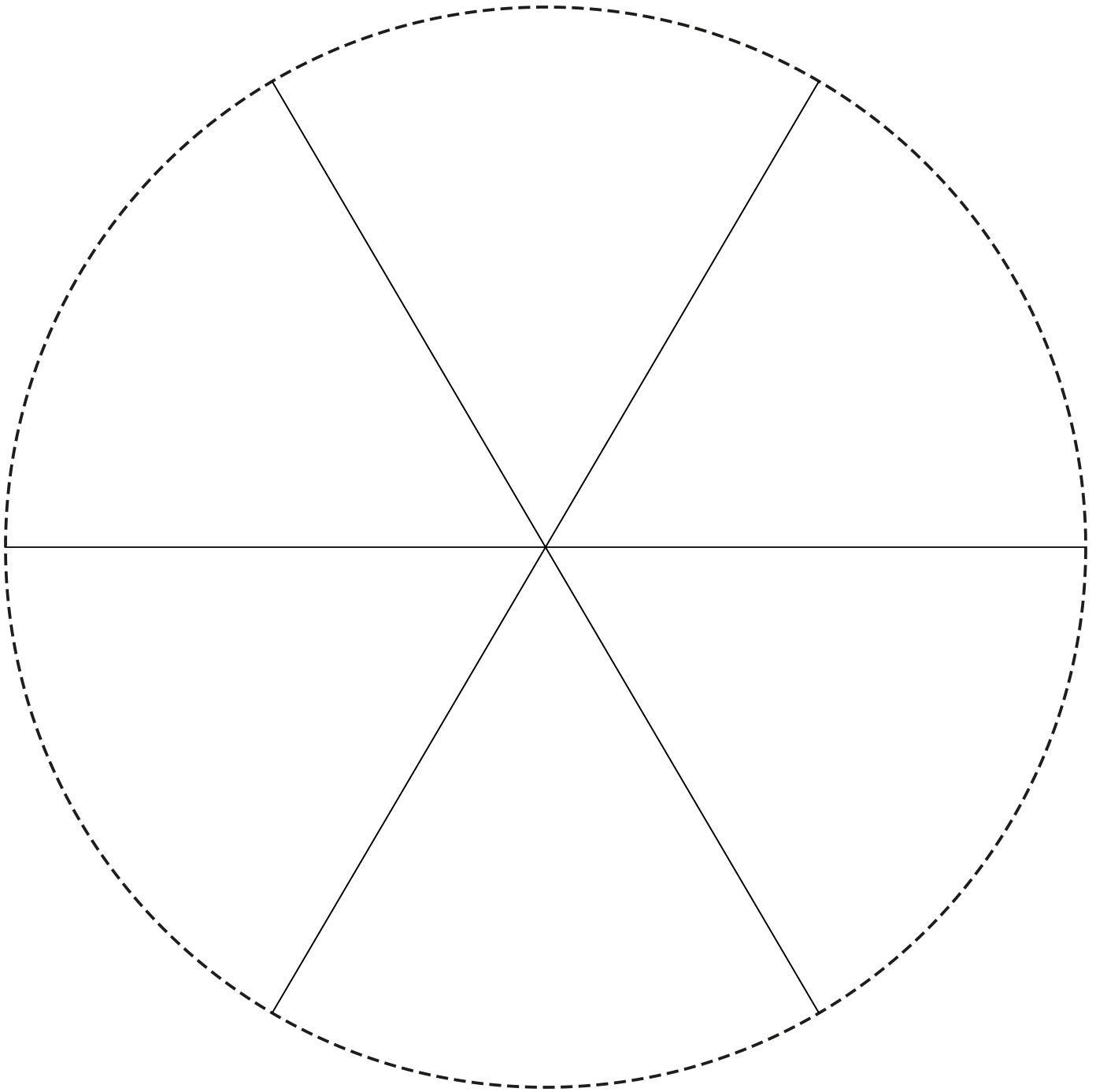
Klebt die Gesichter nun im Kreis auf die Uhr.

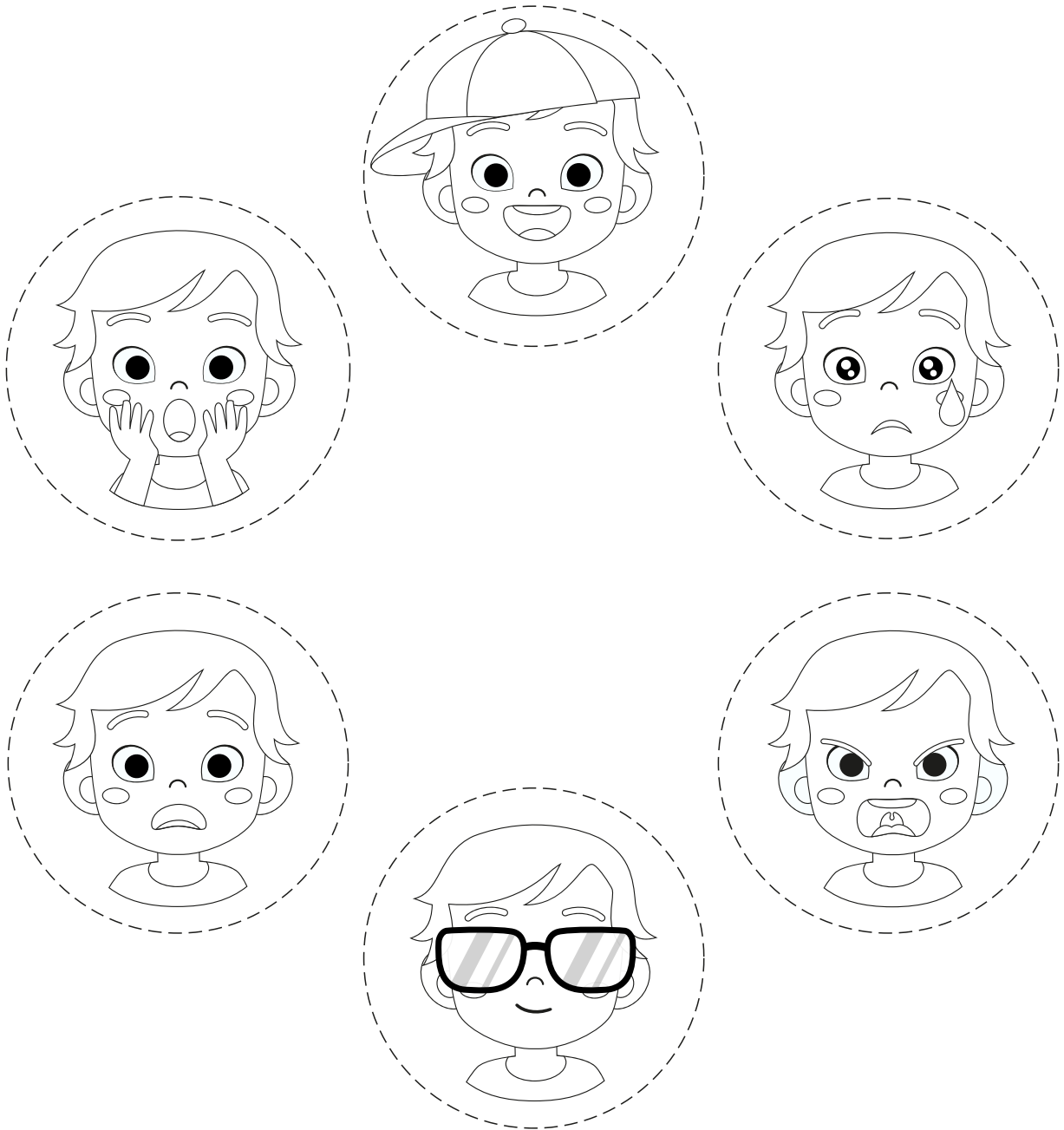
4

Stecht ein Loch in die Mitte der Uhr und in die Markierung auf dem Uhrzeiger.

5

Befestigt den Uhrzeiger mit der Musterklammer in der Mitte der Uhr.





Wisst ihr Bescheid über Social Engineering?



Testet euer Wissen direkt einmal mit diesem Quiz. Macht es gemeinsam mit euren Eltern und sprecht anschließend darüber.

Gefühle können euch irreführen und öffnen Betrügern Tore und Türen.

Übrigens: Die Quiz-Auflösung findet ihr auf Seite 21.



1

Was machen Betrüger bei Social Engineering?

- A: Sie setzen sich für einen guten Zweck ein.
- B: Sie informieren über Gefahren im Internet.
- C: Sie nutzen die Gefühle ihrer Opfer aus.

2

Worauf haben es die Betrüger abgesehen?

- A: Auf vertrauliche Informationen.
- B: Auf neue Ideen für ihre Freizeit.
- C: Auf das beste Käsekuchenrezept.

3

Wie gehen die Betrüger vor?

- A: Sie üben Druck aus und erfinden Situationen.
- B: Sie sind ehrlich und fragen einfach nach.
- C: Sie warten ab und hoffen auf einen Zufall.

4

Wie könnt ihr euch vor Social Engineering schützen?

- A: Auf euer Bauchgefühl hören und wachsam bleiben.
- B: Ganz offen mit wichtigen Informationen umgehen.
- C: Persönliches nur per Telefon und Internet verraten.

Leckere Gemüwestäbchen



Das braucht ihr ↷



Betrüger haben Hintergedanken, wenn sie anderen eine Freude machen. Ihr dagegen könnt euren Freunden einfach mal so etwas Gutes tun und sie mit diesem Snack überraschen.

- 500 g Kartoffeln
- 2 Karotten
- 100 g Erbsen (tiefgekühlt)
- 4 Stängel Petersilie
- 100 g Mozzarella (gerieben)
- 2 Eier
- Salz
- Pfeffer
- Kreuzkümmel



Und so geht's:



1

Pellt und kocht die Kartoffeln, bis sie gar sind (etwa 20 bis 25 Minuten).

2

Raspelt die Karotten, hackt die Petersilie fein und zerkleinert den Käse. Lasst währenddessen die Erbsen antauen.

3

Reibt die (garen) Kartoffeln und vermengt sie mit Karotten, Petersilie, Erbsen, Mozzarella und den Eiern.

4

Würzt die Masse nach Belieben mit Salz, Pfeffer und Kreuzkümmel (oder euren Lieblingsgewürzen).

5

Formt die Gemüse-Käse-Ei-Mischung zu Stäbchen und bratet diese von beiden Seiten an, bis sie goldbraun sind.

Guten Appetit!

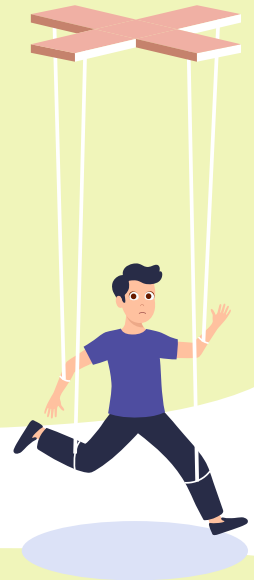


Alles zu Social Engineering auf einen Blick



➔ Social Engineering ist ...

- eine Art von Manipulation. Betrüger möchten auf diese Weise wichtige Informationen ergaunern oder ihre Opfer dazu bringen, etwas Bestimmtes zu tun.
- so vielseitig wie die menschliche Gefühlswelt. Denn Social Engineers nutzen die Empfindungen anderer aus. Dazu passen die Betrüger ihre Maschen an ihre Opfer an und spionieren diese meist vorher in sozialen Medien aus.



➔ Achtet auf ...

- verdächtiges Verhalten. Benimmt sich eine euch bekannte Person am Telefon anders als sonst? Möchte jemand, den ihr gar nicht kennt, persönliche Informationen haben? Vorsicht – es könnten Betrüger sein! Außerdem bauen Betrüger Druck auf und erfinden Situationen, die starke Gefühle wie Angst auslösen.

➔ Schützt euch und ...

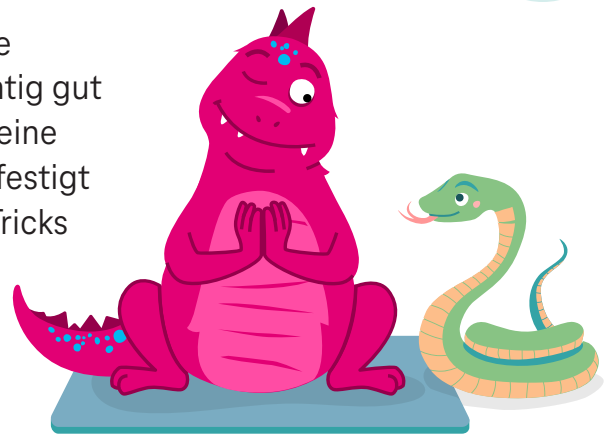
- hört auf euer Bauchgefühl. Kommt euch etwas seltsam vor, solltet ihr besonders vorsichtig und wachsam sein.
- vergewissert euch, dass ihr wirklich mit der Person spricht, die euer Gegenüber sich ausgibt.
- gebt vertrauliche Informationen nie übers Internet oder Telefon weiter.
- lasst euch bei Social Engineering nicht einschüchtern oder unter Drucksetzen.
- sprecht sofort mit euren Eltern, wenn euch etwas verdächtig erscheint.



Starker Rücken gegen krumme Dinger



Betrüger sind hinterhältige Schlangen. Doch nicht alle Schlangen sind böse. Die „Kobra“ zum Beispiel ist richtig gut für euren Geist und Körper. Dabei handelt es sich um eine Yoga-Übung, die befreiend wirkt, eure Konzentration festigt und eure Rückenmuskulatur stärkt. So haltet ihr den Tricks gerissener Betrüger locker Stand.



Und so geht's:

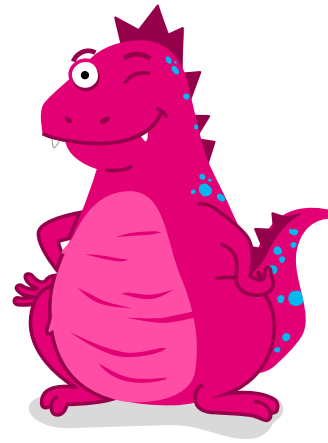
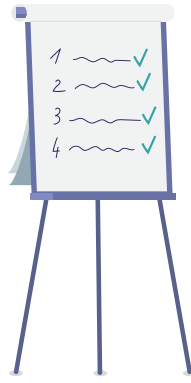
1. Legt euch auf den Bauch – am besten auf einer Yoga-Matte oder einem Teppich. Eure Füße liegen dabei auf dem Fußrücken.
2. Setzt die Hände neben euren Schultern auf und achtet darauf, dass die Fingerspitzen eine Linie mit euren Füßen und Schultern bilden.
3. Klappt die Arme zum Körper und legt die Oberarme dicht an die Rippen. Die Ellenbogen zeigen nach hinten.
4. Spannt den Bauch an und zieht ihn ein wenig ein. Schiebt gleichzeitig das Becken auf die Matte.
5. Drückt den Fußrücken in den Boden, hebt Schultern und Brust und spannt Rücken, Beine und Po an.



Viel Spaß beim Ausprobieren!

Eure Familie und Freunde können gerne mitmachen. Am besten ist es natürlich, wenn Mama oder Papa die Anleitung vorlesen, während ihr die Übung ausführt.

Quiz-Auflösung



1

Was machen Betrüger bei Social Engineering?

C: Sie nutzen die Gefühle ihrer Opfer aus.



2

Worauf haben es die Betrüger abgesehen?

A: Auf vertrauliche Informationen.

3

Wie gehen die Betrüger vor?

A: Sie üben Druck aus und erfinden Situationen.



4

Wie könnt ihr euch vor Social Engineering schützen?

A: Auf euer Bauchgefühl hören und wachsam bleiben.

TELEKOM SECURITY

DEUTSCHE TELEKOM SECURITY GMBH

Chapter Security Awareness and Communication

Bonner Talweg 100, 53113 Bonn, Deutschland

Kontakt: Security-Awareness@telekom.de

Jetzt wisst ihr, wie ihr euch gegen
Social Engineering schützen könnt.
Seid schlau und schaut immer genau.



Gerne darf unser fantastisches Security Activity Book auch zu privaten, nicht-kommerziellen Zwecken an neue AwareNessi-Fans verteilt werden!

Bei kommerziellem Interesse wendet euch bitte an die oben genannte Kontaktadresse.

